



Bild 14 / PETER BEHRENS / Fabrikbauten der A.E.G. in Berlin, Brunnenstraße.

zu den Aufbauteilen des Gebäudes, die in diesem Falle aus Eisen bestehen, noch mehr. Der Vorteil des Eisens als Baustoff liegt in der Festigkeit ohne Massenwirkung. Es hat gewissermaßen eine entstoffliche Eigenschaft. Aber hierin liegt auch die Gefahr für die baukünstlerische Wirkung. Es entstanden darum jene Eisenkonstruktionen an Hochbauten und Brücken, die wie dünne Stabgerüste oder fadenscheinige Rahmenwerke wirken. Die Aufgabe der Baukunst ist aber, Raum einzuschließen, zu umkleiden. Baukunst ist Körpergestaltung. Es gibt Mittel, auch mit Eisen und Glas geschlossene Raum- und Körperwirkungen zu erzielen. Wenn die Eisenkonstruktionsteile und das Glas in eine Ebene gelegt werden, so ergeben sie bündige große Flächen, die dann um so mehr zu den stark hervortretenden Baugliedern mit erhöhter konstruktiver Bestimmung wie den Bindern oder dem Dachüberstand, in Gegensatz treten und so durch starke Schatteneffekte zum Eindruck der Körperlichkeit verhelfen. Wenn Binder und Pfeiler nicht aus Gitterwerk bestehen, sondern vollwandig erbaut werden, dann wird die ruhige Wirkung im Innern wie im Äußern des Ge-

bäudes erheblich erhöht. Vollwandige Bauteile sind konstruktiv berechtigt, da hierbei das Blech selbst zum tragenden Baustoff wird. Um großen Hallen räumliche Geschlossenheit zu verleihen, ist die Belichtungsart von Wichtigkeit. Weder seitliches Oberlicht, wobei im Scheitel der Halle stets ein schwarzer Streifen lastend und verdunkelnd über der Halle liegt, noch ein rippenförmig aufgesatteltes, bei dem sich hintereinandergereihte schwarze Querstreifen zeigen, sondern nur ein im Scheitel der Halle und durch die ganze Länge durchgeführtes Oberlicht geben eine gleichmäßige Beleuchtung. Mit dieser Belichtungsart ist auch am besten die Anordnung der Lüftungsöffnungen und der Heizkörper zu verbinden. Es ist nun nicht immer nötig, nur vollwandige Konstruktionen anzuwenden. Wenn aus bestimmten Gründen Gitterträger vorzuziehen sind, so ist es möglich, auch ihrem, besonders bei der häufigeren Wiederholung und Überschneidung zerflatternden Eindruck entgegenzuwirken, wenn bei der Anordnung des Gitterwerkes stets gleiche Winkel oder die Wiederholung symmetrischer Figuren verwendet werden. Auch durch derart überlegte Konstruktionen kann der Eindruck von sinnfälliger